



Koalitionsvertrag

zwischen den Parteien und Fraktionen von

SPD und Bündnis 90/Die Grünen

**in der Nidderauer Stadtverordnetenversammlung,
den zugehörigen Ausschüssen und den Ortsbeiräten
für die Wahlperiode von 2021 bis 2026**

PRÄAMBEL

Nidderau hat sich in den vergangenen Jahrzehnten hervorragend entwickelt. Unsere Stadt bietet eine hohe Lebensqualität für die Menschen, die in ihr leben. Seit 2011 arbeiten die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vertrauensvoll und erfolgreich zusammen. Deshalb möchten wir den bisherigen Weg in der kommenden Wahlperiode fortsetzen.

Das übergeordnete Ziel für die Zusammenarbeit in den kommenden fünf Jahren ist es, die Lebensqualität in Nidderau weiter zu erhöhen. Dabei gilt es den Herausforderungen unserer Zeit erfolgreich zu begegnen.

Globale Herausforderungen wie die Corona-Pandemie und der Klimawandel haben konkrete Folgen für die Menschen in unserer Stadt. Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie sind noch nicht vollständig absehbar. Auch in den Bereichen Familie, Arbeitswelt und Freizeit/Ehrenamt wird es weiter zu Veränderungen kommen, die sich auf unser Zusammenleben in Nidderau auswirken.

Gemeinsam mit unseren politischen Mitbewerberinnen möchten wir vor Ort die richtigen Antworten auf die Fragen unserer Zeit geben.

A - Ziele

FINANZEN

Nach dem Abbau der Altschulden und der Kassenkredite bleibt es weiter Ziel der Koalition, den Haushalt wie in den Jahren 2019-2021 dauerhaft auszugleichen. Die Koalitionsparteien stehen weiter für einen soliden Umgang mit den Nidderauer Finanzen. Bedingung hierfür ist die weitere Optimierung des Mitteleinsatzes innerhalb der Verwaltung und die konsequente Nutzung von Förderprogrammen und interkommunaler Zusammenarbeit. Auch die Verfahrensabläufe in der Verwaltung und zwischen den Dezernaten sollen überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den städtischen Haushalt sind gegenwärtig noch nicht abzuschätzen. Die politischen Projekte der Koalitionsfraktionen stehen deshalb unter dem Aspekt der Corona-bedingten Haushaltslage stets unter Finanzierungsvorbehalt.

Zur Stärkung der eigenen Finanzkraft war zum Doppelhaushalt 2019/20 eine Erhöhung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer erforderlich. Eine Senkung der Steuerbelastung bleibt das gemeinsame Ziel.

Die Zielsetzung, Nidderau zum Mittelzentrum zu erheben und mehr Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich (KFA) zu generieren, wird konsequent verfolgt. Die Stadt Nidderau hält die Infrastruktur bereit, die das Land Hessen von einem Mittelzentrum erwartet. In der Vergangenheit haben wir immer wieder unsere Forderung nach Aufstufung zum Mittelzentrum beim Land Hessen mit Nachdruck erneuert. Dieser Anspruch wird zudem vom Main-Kinzig-Kreis unterstützt. Die Anerkennung als Mittelzentrum würde den Haushalt deutlich entlasten.

SOZIALES

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein Grundrecht. Im Geiste dieses Grundrechts wollen wir weiter an der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern arbeiten. Dazu zählen die Organisation von Aktionstagen anlässlich des Weltfrauentages und den Tag gegen Gewalt an Frauen. Projekte zur Gleichstellung in der Wirtschaft, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und gegen häusliche Gewalt wollen wir fördern. Die Koalitionspartner erklären, dass die Teilhabe für alle Menschen mit und ohne Behinderung in Nidderau ermöglicht werden soll.

Jugend, Familie und Senior*innen

Bildung ist ein wichtiges Gut in unserer Gesellschaft und beginnt am Anfang des Lebens. Deshalb sind wir stolz darauf, dass die Stadt Nidderau in der Versorgung mit Kitaplätzen im Main-Kinzig-Kreis ganz vorn liegt. Eine überdurchschnittlich gute Kinderbetreuung muss auch weiterhin ein Aushängeschild der Stadt Nidderau sein.

Durch den Neu- bzw. Anbau zweier Kitas in Heldenbergen und Eichen sowie die Einrichtung der Wald- und Naturkita ist die Kinderbetreuung auch zukünftig gesichert. Kindertagesstätten sollen auf eigenen Wunsch hin bei der Einführung von Wald- und Naturtagen unterstützt werden. Es wird weiterhin eine dezentrale Mittagessenszubereitung mit möglichst vielen Lebensmitteln aus regionalem Anbau angestrebt.

Im Dialog mit den Schulen, dem Main-Kinzig-Kreis und dem Land Hessen muss die Ganztagsbetreuung an den Nidderauer Grundschulen weiter ausgebaut werden. Die Nidderauer Grundschulen, die ein Ganztagsangebot einführen, sollen auch weiterhin durch die Stadt gefördert werden.

Jugendliche sollen in all ihren individuellen Lebenssituationen Angebote in Nidderau vorfinden können. Dazu gibt es bereits ein breitgefächertes Angebot seitens der kommunalen

Jugendarbeit, z. B. im „Blauhaus“, aber insbesondere seitens der Vereine und der Musikschule, welches wir weiter ausbauen und unterstützen möchten. Wir wollen eigens für Jugendliche Treffpunkte schaffen, die aufsuchende Sozialarbeit intensivieren und zusätzliche Ferienangebote schaffen.

Ein Viertel der Nidderauer Bevölkerung ist älter als 65 Jahre. Im Miteinander von Jung und Alt liegt ein großes Potenzial, das wir auch für Nidderau nutzen wollen. Wir wollen die erfolgreiche Seniorenarbeit in Nidderau fortsetzen, auf eine barrierefreie Stadtentwicklung achten und den Seniorenbeirat in seiner unabhängigen Arbeit weiter unterstützen.

Um dem wachsenden Bedarf an Pflegeplätzen, Kurzzeitpflegeplätzen und ambulanten Betreuungsplätzen gerecht zu werden, sollen die entsprechenden Angebote in allen Stadtteilen weiter ausgebaut werden. Die Errichtung eines Alten- und Pflegezentrums in der Höchster Straße soll über den Runden Tisch zu einem für alle Beteiligten akzeptablen Kompromiss geführt werden, um das bestmögliche Ergebnis für Eichen und Nidderau zu erreichen.

UMWELT UND KLIMASCHUTZ

Ziel ist ein gemeinsames Naturschutzkonzept, in dem Feld-, Wald- und Wasserflächen sowie Biotopverbund- und Ausgleichsflächen beinhaltet sind. Die vorhandenen Natur- und Landschaftsschutzgebiete sollen auf Erweiterungsmöglichkeiten hin überprüft werden. Das Stellenprofil des Klimaschutzmanagers/der Klimaschutzmanagerin soll zusätzlich den Aufgabenbereich der Energie- und Umweltberatung enthalten.

Unser Fluss, die Nidder

Die über 12 km lange Nidderau ist eine erhaltenswerte Retentionsfläche und ein Vogelschutzgebiet. Die Nidder sowie Bäche und Teiche bieten Menschen, Tieren und Pflanzen auch in Trockenzeiten einen Erholungs- und Lebensraum und sind wichtig für unser Stadtklima und die Grundwasserneubildung.

Die Nidder soll für unsere Bürger durch die Schaffung von Zugangsmöglichkeiten und Uferabflachungen wieder erlebbar werden, vor allem in den Bereichen der Bebauung der Stadtteile Windecken, Heldenbergen und Eichen. Dies soll auch dazu dienen, die sensiblen Bereiche der Aue vom Freizeitverkehr zu entlasten. Die Nidderquerung wird einen wichtigen Beitrag zur Verkürzung der Fuß- und Radstrecke zwischen der Stadtmitte und dem Heldenberger Bahnhof leisten und macht darüber hinaus die Nidderauen für alle noch erlebbarer.

Wald

Nidderau besitzt einen großen Schatz in Form des Stadt- und Bürgerwaldes. Diesen zu schützen, für die Naherholung bereit zu halten und besonders alte Bäume zu erhalten, ist ein Anliegen der Koalition. Beide Parteien sind sich einig, den Umbau zum naturnahen Mischwald weiter zu vollziehen und die Erweiterung der Naturwaldflächen auf mind. 15% der Waldfläche auszudehnen.

Kleine Teile der durch Kalamitäten entstandenen geräumten Flächen im Wald sollen zukünftig zum möglichst umweltschonenden Anbau von „Nidderauer Weihnachtsbäumen“ genutzt werden.

Das erfolgreiche Konzept des Bestattungswaldes soll fortgesetzt werden, allerdings zunächst Nidderauer Bürgern vorbehalten bleiben.

Landwirtschaft

Mehr als die Hälfte des Nidderauer Stadtgebietes wird landwirtschaftlich genutzt. Im Sinne der regionalen Erzeugung und des Erhalts der Biodiversität will die Koalition die ökologische und nachhaltige Landwirtschaft in Nidderau fördern. Die Koalitionsparteien setzen sich für eine gentechnik- und glyphosatfreie Gemarkung Nidderau ein. Neben dem Verbot zur Ausbringung von Klärschlämmen und Glyphosat sollen zukünftig auch neonicotinoidhaltige Pflanzenschutzmittel nicht mehr auf städtischen Flächen ausgebracht werden dürfen. Die Weidehaltung auf den Streuobstwiesen soll stärker unterstützt werden, um den Erhalt dieser Biotope zu sichern.

Abfall und Wertstoffe

Gemeinsames Ziel ist es, den Bürger*innen attraktive Entsorgungsmöglichkeiten zu bieten. Dazu gehört die prinzipielle Beibehaltung des verursachergerechten Verwiegesystems bei der Abfallentsorgung, da hier die Anreize zur Müllvermeidung am höchsten sind. Langfristig ist darauf zu achten, den tatsächlich entstandenen Müll mit Gebühren zu belasten und nicht die Zahl der Leerungen. Zur Entlastung der Haushalte und als Beitrag zur Reduktion der illegalen Müllabladungen soll zweimal im Jahr eine kostenlose Sperrmüllabholung für die Nidderauer Haushalte angeboten werden.

Mit dem Entscheid der Koalition, das Gelände für einen neuen Wertstoffhof in Heldenbergen zu erwerben, wird durch die Kapazitätserhöhung ab der zweiten Jahreshälfte eine deutliche Verbesserung bei der Entsorgung von Wertstoffen ermöglicht.

Energie

Um den CO₂ Ausstoß auch in Nidderau einzudämmen, ist es Ziel der Koalitionsparteien, den Ausbau der alternativen Energiegewinnung zu steigern. Wir streben an, dass bis 2030 der jährlich in Nidderau verbrauchte Strom auch in Nidderau produziert wird. Für die städtischen Liegenschaften wird weiterhin zu 100% zertifizierter Ökostrom bezogen. Nidderau ist bereits im Spitzenfeld bei der Erzeugung Erneuerbarer Energien. Mit Solaranlagen auf städtischen Gebäuden und dem Solarpark in Windecken nutzt Nidderau bereits sein Potenzial als sonnenreichste Stadt Hessens. Die Solarenergie wollen wir weiter fördern, unter anderem mit dem Aufstellen von Solarpanels über dem Parkplatz des Nidderbads, die im Sommer zugleich für die parkenden Autos eine zusätzliche Funktion als Schattenspender erfüllen.

Ein mögliches Repowering der bestehenden Windkraftanlagen in Erbstadt wird unterstützt. Der Standort für Windkraftanlagen zwischen Ostheim und Hammersbach soll möglichst genutzt werden. Die Stadt wird sich aktiv um Investoren bemühen. Hier sind solche vorzuziehen, die eine Bürgerbeteiligung bei der Planung und Finanzierung der Anlagen ermöglichen.

WIRTSCHAFT

Wir wollen wie bisher als verlässliche Partner die örtlichen Gewerbetreibenden begleiten und im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen. Unsere heimischen Betriebe in Handel, Handwerk, Industrie und Dienstleistung sorgen nicht nur für zahlreiche Arbeitsplätze und Steuereinnahmen, sondern bereichern auch unsere Region mit ihren vielfältigen Angeboten.

Die nachhaltige Entwicklung bestehender sowie geplanter Gewerbegebiete, wie z.B. in der Friedberger Straße, wird weiterverfolgt. Die Ansiedlung neuer Unternehmen in den Gewerbe- und Mischgebieten wollen wir weiter aktiv unterstützen. In diesem Prozess kommt insbesondere der in der Verwaltung neu geschaffenen Stabsstelle Wirtschaftsförderung eine zentrale Bedeutung zu, die als verlässliche Ansprechpartnerin für die Unternehmen unserer Stadt dienen soll.

Wir unterstützen regionale Initiativen wie den geplanten Wochen- und Feierabendmarkt in Nidderau und in Nidderau ansässige Erzeuger*innen, die mit kreativen Geschäftsideen für Vielfalt und Nachhaltigkeit „made in Nidderau“ sorgen.

Digitalisierung

Eine gute digitale Infrastruktur ist nicht nur in der Corona-Zeit besonders wichtig, sondern auch für eine nachhaltig positive Stadtentwicklung. Für moderne Arbeitsplätze, Homeoffice, Streaming, Homeschooling, unser modernes Gewerbe und neue Gewerbeansiedlungen sind schnelle Internetverbindungen eine notwendige Voraussetzung. Für Nidderau streben wir ein funklochfreies Mobilfunknetz und schnelles Internet für jeden Haushalt in allen Stadtteilen an. WLAN-Hotspots an öffentlichen Plätzen und Gebäuden wollen wir weiter ausbauen.

STADTENTWICKLUNG

Nidderau ist in den vergangenen Jahren rasant gewachsen. Nun ist es an der Zeit, weitere Wachstumsschritte mit Bedacht umzusetzen und zu planen. Die neue Umgehungsstraße soll als „natürliche Grenze“ der Stadtentwicklung in Windecken, Heldenbergen und Eichen dienen. Die Baugebiete Mühlweide II, Allee Süd V und Specke IV wollen wir zeitnah entwickeln. Das Baugebiet „Mühlweide II“ zwischen Ostheim und Windecken soll unter städtischer Federführung erschlossen und entwickelt werden. Bei der Planung und Bebauung der Mühlweide II soll ein Schwerpunkt auf die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte gelegt werden.

Bezahlbaren Wohnraum in der ganzen Stadt zu schaffen ist ein zentrales Ziel der Koalition. Bei Neubauprojekten werden wir auf eine möglichst effektive Nutzung von Baulandflächen (Geschosswohnungsbau) unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte achten. Dazu zählen auch die Forcierung von Nachverdichtung und das Entgegenwirken von Leerstand.

Wir wollen Nidderau zu einer Stadt mit viel natürlichem Grün gestalten. Im Sinne einer modernen Stadtentwicklung wollen wir mit Bäumen und Grünbewuchs vielfältige Lebensräume für Menschen, Pflanzen und Insekten schaffen. Die naturnahe Garten- und Freiraumgestaltung soll unterstützt werden.

Städtisches Leben soll wieder stärker im öffentlichen Raum stattfinden. Daher wollen wir die Altstadtbereiche und die alten Ortskerne aufwerten.

Besondere Stadtteilprojekte

Der Neubau des Feuerwehrhauses in Eichen und die wohnbauliche Nutzung des ehemaligen Gewerbegelandes an der Straße Im Wiesengrund bieten neue Möglichkeiten im alten Feuerwehrhaus. Denkbar wären verschiedene Nutzungsmöglichkeiten durch die Eicher Bürgerschaft. In den weiteren Planungsschritten sollen auch interessierte Mitbürger*innen mit eingebunden werden. Ebenso wollen wir die ärztliche Versorgung langfristig sichern und Leerständen entgegenwirken.

Das Gelände rund um den Erbstädter Pfaffenhof soll wiederbelebt und attraktiver gestaltet werden. Gemeinsam mit der Bürgerschaft, den beteiligten Vereinen, den Besitzern sowie örtlichen Nutzern wie z. B. der Feuerwehr sollen mögliche Konzepte zur Nutzung des Areals entwickelt werden. Neben der Neugestaltung der Hoffläche soll auch für den Pfaffenhof ein Nutzungskonzept erarbeitet werden.

Die Weiterentwicklung des Marktplatzes in Windecken zu einem Treffpunkt für alle Bürger*innen ist ein wichtiges Projekt. Im Rahmen der Kanalsanierung besteht die Möglichkeit, die Weichen für die zukünftige Gestaltung und Nutzung zu stellen. Die Koalitionsparteien stehen für eine Erweiterung des gastronomischen Angebots, auch mit Außengastronomie. Der Marktplatz mit seiner mittelalterlichen Kulisse soll für den Aufenthalt deutlich aufgewertet werden.

Mit der Fertigstellung der neuen Zweifeldhalle sowie der Realisierung des Baugebietes "Ziegelei" in Ostheim liegt der weitere Arbeitsfokus auf der Entwicklung des Baugebietes Mühlweide II. Wir wollen eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h auf den innerörtlichen Landesstraßen und Sanierungen innerörtlicher Wege erreichen.

In Heldenbergen streben wir eine Verkehrsberuhigung der ehemaligen Ortsdurchfahrt an, die gleichermaßen die Interessen der Anwohner, Verkehrsteilnehmer und Gewerbetreibender berücksichtigt. Zur Sicherung der Kinderbetreuung soll im Gebiet Allee Mitte eine neue Kindertagesstätte entstehen.

VERKEHR UND MOBILITÄT

Öffentlicher Personennahverkehr

Die Förderung der Nahmobilität ist aus Sicht der Koalition aus Umwelt-, Klima- und Gesundheitsgründen geboten.

Der Arbeitskreis Nahverkehr der Stadt Nidderau ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Politik und Bürgerschaft. Dieser soll erweitert werden zum "AK Nahmobilität" und soll den AK Radwege und dessen Aufgaben integrieren.

Die Taktungen von Bussen und Bahnen – auch am Wochenende und in den Nachstunden – wollen wir erhalten. Die Schnellbusverbindung X27 nach Königstein über Karben mit Anschluss an die S6 hat sich bewährt und soll beibehalten werden, ebenso der neu eingerichtete Nachtbus von Hanau nach Nidderau. Ziel der Koalition ist es, auch eine Schnellbusverbindung in den Frankfurter Osten zu schaffen, um den Anschluss an die dortigen U- und S-Bahnen zu ermöglichen.

Wir streben in Kooperation mit den weiteren beteiligten Akteuren eine Modernisierung der Niddertalbahn bis 2027 an und wollen den Wochenendverkehr mindestens auf dem jetzigen Stand erhalten. Auf der Strecke Hanau-Friedberg streben wir - auch in Zusammenarbeit mit der Stadt Niddatal - eine Wiederbelebung des Haltepunkts Erbstadt-Kaichen an.

Die Mobilität innerhalb des Stadtgebiets bleibt ein vorrangiges Ziel für die Planung im ÖPNV. Die Buslinien, die gegenwärtig alle Stadtteile mit den Dienstleistungszentren verbinden, wollen wir weiter verbessern. Die Linienführungen der Busse in Ostheim wollen wir durch eine Haltestelle mit Wendemöglichkeit am Ostheimer Bahnhof optimieren und so Anwohner entlasten.

Beide Parteien sind sich einig, dass alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden müssen, um den barrierefreien Ausbau aller Nidderauer Bahnhöfe voranzubringen. Die weitere Einrichtung von Park- und Ride-Plätzen für PKW und Fahrräder an allen Bahnhöfen wollen wir fördern.

Straßen und Lärmschutz

Mit der Abschaffung der Straßenbaubeiträge durch die Koalitionsfraktionen 2019 wurden die Bürger*innen bei Straßenbaumaßnahmen entlastet. Wir wollen in Zukunft durch eine gute Straßeninstandhaltung Sorge tragen, dass der auf Straßen entstehende Lärm reduziert wird. Die Koalition strebt die Bewerbung Nidderaus als Tempo-30-Modellkommune an. Unabhängig davon wollen wir uns im Verkehrsausschuss mit MKK und Hessen-Mobil dafür einsetzen, dass aus Lärmschutzgründen weitere Tempo-30-Bereiche ausgewiesen werden, insbesondere an Schulwegen auf Hauptstraßen, in der Ostheimer Straße, der Hanauer Straße, der Kilianstädter Straße, dem Rathenauring und dem Freiligrathing.

Die Koalition legt weiterhin Wert auf bestmöglichen Lärmschutz der von der Umgehungsstraße und Bahnlinien betroffenen Bürger*innen. Wir werden uns für verbesserte Sicherheitsmaßnahmen an Kreuzungsbereichen und den Auf- und Abfahrten der Ortsumgehungen einsetzen.

E-Mobilität, Fuß- und Radverkehr

Nidderau hat in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche Ladesäulen für Elektroautos erhalten. Wir wollen das Angebot von E-Ladesäulen für Autos erweitern. Das Angebot für E-Carsharing wollen wir ausweiten. Wir werden auch die Möglichkeit der Einführung von E-Ladesäulen für E-Bikes an geeigneten Stellen im Stadtgebiet prüfen.

Den innerstädtischen Fuß- und Radverkehr wollen wir weiter fördern, damit Fußgänger und Radfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer*innen im Straßenverkehr anerkannt werden. Die Koalitionsparteien sehen im Fuß- und Radverkehr ein Mittel, einen Beitrag zur Lösung der innerörtlichen Verkehrsprobleme zu leisten.

Die Schaffung von klar abgegrenzten Parkflächen, damit Geh- und Radwege frei bleiben, soll im ganzen Stadtgebiet umgesetzt werden. Radabstellanlagen - insbesondere an Bahnhöfen und Orten mit Aufenthaltsqualität - steigern die Attraktivität für Radwanderungen und im Alltag und sollen an möglichst geeigneten Orten errichtet werden.

FREIZEIT UND STADTMARKETING

Nidderau hält viele attraktive Angebote zur Freizeitgestaltung bereit, darunter die Nidderauen, die umliegenden Naturschutzgebiete, das Nidderbad, die vielfältigen Rad- und Wanderwege, die Spielplätze sowie die zahlreichen historischen Orte im Stadtgebiet. Die Koalitionsparteien wollen sich auch in Zukunft dafür stark machen, dieses Potenzial zu erhalten und stufenweise auszubauen.

Nidderbad

Die Koalition aus SPD und Grünen bekennt sich trotz des jährlichen Defizits von ca. 1 Million Euro zum Erhalt des Nidderbads. Das Schwimmbad bietet unserer Stadt einen erheblichen Mehrwert und ist nicht nur ein wahrer Besuchermagnet, sondern auch ein Teil öffentlicher Daseinsvorsorge. Die Doppelöffnung des Frei- und Hallenbades wollen wir beibehalten. Rettungsorganisationen, die das Schwimmbad zu Aus- und Weiterbildungszwecken nutzen, sollen bei ihren Aufgaben ideell und finanziell unterstützt werden.

Touristische Aufwertung und Ausbau des Stadtmarketings

Die touristischen Potenziale unserer Stadt wie das Nidderbad, das vielfältige Rad- und Wanderangebot oder die historischen Orte, müssen noch stärker hervorgehoben werden. Mit Hilfe der neu geschaffenen Stabsstelle Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing sollen nachhaltige Konzepte entwickelt werden, um das touristische Potenzial unserer Stadt zu erhöhen. Wir streben die Einrichtung neuer Rad- und Wanderstrecken samt Beschilderung im Stadtgebiet an.

Die touristische Aufwertung der historischen Ortskerne soll mit Angeboten von Stadtführungen vorangebracht werden. Ebenso soll die Außendarstellung der Stadtteile mit ihren historischen Kernen sowie ihren Sehenswürdigkeiten verbessert werden. Das Konzept der Nidderauer Geschichtswege kann auch auf andere Erlebnisrouten übertragen werden.

KULTUR, SPORT UND EHRENAMT

Alle Menschen haben ein Recht auf Teilhabe an Kultur-, Bildungs- und Freizeitaktivitäten. Nidderau hat viele Vereine, in denen Ehrenamtliche großartige Arbeit leisten. Kunst, Kultur, Sport und Vereinsleben verbinden in unserer Stadt Menschen aller Altersgruppen, aller Konfessionen und jeder Herkunft. Sie alle zusammen sind eine tragende Säule für ein soziales Miteinander in Nidderau.

Daher werden sich die Koalitionsparteien auch in Zukunft mit Nachdruck und im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die ehrenamtlich Tätigen einsetzen und die vielfältigen Vereinsangebote unterstützen. Unser gemeinschaftliches Ziel ist der Ausbau und die Sicherung eines vielfältigen kulturellen und sportlichen Vereinslebens in Nidderau. Für die Anliegen von

Ehrenamtlichen und Vereinen wollen wir eine/n zentrale/n Ansprechpartner/in in der Verwaltung benennen, eine/n sog. "Ehrenamtsbeauftragte/n". Diese/r soll bei Fragen beraten, Unterstützungsangebote vermitteln oder einen Kontakt zu zuständigen Stellen herstellen.

Kultur als Daseinsvorsorge

Unsere kulturelle Vielfalt macht das Leben in unserer Stadt noch schöner und ist zudem ein Magnet für viele Besucherinnen und Besucher. Der Kulturbeirat leistet mit seinen Bildungsangeboten und Veranstaltungen einen wertvollen Beitrag hierzu und ergänzt das kulturelle Jahresprogramm in besonderem Maße. Der Kulturverbund mit Schöneck und Altstadt soll weiterhin aufrechterhalten werden. Veranstaltungen wie die Buchmesse Main-Kinzig, Weltklassik am Klavier, Klassik unter Sternen, das Marktplatzspektakel, Aufführungen der "Nidderauer Musicals" und der "Nidderbühne" sowie Lesungen der Stadtbücherei sind Aushängeschilder Nidderaus, die es zu erhalten und zu ergänzen gilt. Die Kooperation mit der Musikschule ist wertvoll und soll fortgesetzt werden. Die Koalitionsparteien werden sich auch in der kommenden Wahlperiode dafür einsetzen, dass es in Nidderau ein breites und vielfältiges Kulturangebot gibt.

Kultureinrichtungen und Bürgerhäuser

Wir werden uns weiterhin für den Erhalt und die entsprechende finanzielle Ausstattung dieser Räumlichkeiten einsetzen. Bei der Nutzung von Hallen und Bürgerhäusern wollen wir in Absprache mit den Vereinen einheitliche Regelungen zu einer bedarfsgerechten Belegung schaffen.

Die Museen in Nidderau bieten spannende Einblicke in die Geschichte der Nidderauer Stadtteile. Den Ausbau zu Lernorten für Schulen und Kindergärten wollen wir zusammen mit den Heimat- und Geschichtsvereinen unterstützen.

Historische Ortskerne

Wir wollen die Wiederaufnahme der Altstadt-Gestaltung durch Beratung bei der Renovierung und Sanierung fördern. Angelehnt an den hessischen Denkmalschutzpreis soll ein Nidderauer "Altstadtpreis" geschaffen werden, um die denkmalgerechte Renovierung erhaltenswerter Bausubstanz zu fördern.

Stadtbibliothek

Mit dem Beschluss zur Teilnahme am regionalen Bibliotheksausweis werden die Angebote der regionalen Bibliotheken nicht nur einem größeren Personenkreis zugänglich gemacht, sondern auch die Vernetzung der einzelnen Bibliotheken gefördert. Um die Attraktivität unserer Bibliothek weiter zu steigern, wollen wir die Einrichtung eines Cafés prüfen.

Sportstadt Nidderau

Nidderau braucht weiterhin ein attraktives Sport- und Freizeitangebot für Jung und Alt. Angebote für den Individualsport wollen wir fördern. Das Nidderbad leistet einen wichtigen Beitrag für die Sportförderung. Die Doppelöffnung des Frei- und Hallenbades ermöglicht zudem bessere Trainingsmöglichkeiten im Sommer. Unsere Sportvereine leisten eine wichtige Arbeit für unser Wohlbefinden, die Integration und die Jugendförderung. Daher wollen wir die Sportvereine im Rahmen der städtischen Möglichkeiten ideell und finanziell bei ihrer Arbeit unterstützen.

Der Vorschlag der Verwaltung, in Zusammenarbeit mit den interessierten Sportvereinen eine zentrale Sportanlage mit 400-m-Rundbahn und weiteren Leichtathletikanlagen zu entwickeln, ist ein Schritt in die richtige Richtung. Es gilt nun, von der Gestaltung der Anlage über eine mögliche Umwandlung der bisherigen Sportplätze bis hin zum Abruf von Fördermitteln die verschiedenen Teilaufgaben in Zusammenarbeit mit den Beteiligten koordiniert fortzuführen. Neue Arbeitsgrundlage hierfür soll die von SPD und Bündnis90/Die Grünen kürzlich beschlossene Machbarkeitsstudie sein, die u.a. eine Prüfung zur Erweiterung bestehender Sportanlagen vorsieht.

Neben zentralen sportlichen Angeboten ist uns auch die Weiterentwicklung der dezentralen sportlichen Angebote mit kurzen Wegen in den Stadtteilen wichtig. Damit soll auch weiterhin die Vielfalt in den einzelnen Stadtteilen gewährleistet werden. Die Koalitionsparteien erkennen die Notwendigkeit zur Schaffung von Kunstrasenplätzen in Nidderau an.

GESUNDHEIT

Gerade die COVID-19-Pandemie hat uns gezeigt, dass das Thema Gesundheit mehr in den kommunalen Fokus gerückt werden muss. Die Koalitionsfraktionen werden sich in der kommenden Wahlperiode für die Gesundheitsthemen in unserer Stadt einsetzen. Hierfür soll ein Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung um den Themenbereich "Gesundheit" erweitert werden, damit zukünftig alle Gesundheitsfragen angemessen berücksichtigt werden.

Ärztliche Versorgung

Eine gute medizinische Versorgung vor Ort ist für die Koalition ein wichtiges Ziel. Wir streben eine dezentrale hausärztliche Versorgung und die Ansiedlung von Facharztpraxen in Nidderau an. Wohl wissend, dass die direkten Einflussmöglichkeiten der Stadt in diesem Bereich begrenzt sind, wollen wir im Dialog mit den örtlichen Mediziner*innen, dem Main-Kinzig-Kreis und der Kassenärztlichen Vereinigung den Gesundheitsstandort Nidderau stärken.

Gesundheitliche Fördermaßnahmen

Die Schaffung weiterer gesundheitsfördernder Maßnahmen ist uns ein wichtiges Anliegen. Während der Pandemie sind andere gesundheitsschädliche Einflüsse wie Stress und Lärmbelastigung in den Hintergrund geraten, aber sie verschwinden nicht. Durch die Bereitstellung und Gestaltung von Grünflächen, Erholungs- und Sportflächen und attraktive Betreuungsangebote wollen wir die Lebens- und Aufenthaltsqualität in unserer Stadt weiter erhöhen.

SICHERHEIT

Einführung Stadtpolizei

Wir streben die mittelfristige Einführung einer Nidderauer Stadtpolizei durch die Erweiterung des Ordnungsamtes an. Damit sollen eine Reduzierung von Verschmutzung, Vandalismus sowie die Überwachung des Verkehrs erreicht werden und das Sicherheitsgefühl der Menschen unserer Stadt gesteigert werden. Dabei wird eine interkommunale Zusammenarbeit angestrebt.

Feuerwehren und Rettungsdienste

Die Koalition setzt sich auch zukünftig für eine moderne Ausstattung der Feuerwehren und Rettungsdienste ein. Zusammen mit den Wehren und der Stadtbrandinspektion soll der Bedarfs- und Entwicklungsplan im Bereich der Brandsicherheit sowie der technischen Hilfeleistungen fortgeschrieben werden.

Die bereits praktizierte und erfolgreiche Zusammenarbeit in der Zukunftswerkstatt Feuerwehr soll auch zukünftig weitergeführt werden. Neben der modernen technischen Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren soll auch die Gewinnung neuer Kameradinnen und Kameraden aktiv unterstützt werden, hierzu sollen gemeinschaftliche Ideen und Konzepte entwickelt sowie ausgearbeitet werden.

B - GEMEINSAMES HANDELN

1. Die Vereinbarung wird zwischen den Parteien und Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen mit dem Ziel geschlossen, den mehrheitlichen Wunsch der Wähler*innen nach einer sozialen, ökologischen, sachlichen und bürgernahen Politik umzusetzen. Sie gilt für die Dauer der Wahlperiode 2021-2026.
2. Die Vereinbarung schreibt die gemeinsamen zu erreichenden Ziele fest und regelt die formalen Aspekte der Zusammenarbeit in der Stadtverordnetenversammlung und den anderen städtischen Gremien. Die Zusammenarbeit soll von gegenseitigem Wohlwollen und partnerschaftlicher Zusammenarbeit geprägt sein.
3. Über die Zusammenarbeit im Magistrat, in der Stadtverordnetenversammlung und den städtischen Ausschüssen wird im Vorfeld Einvernehmen zwischen den beiden Vertragsparteien hergestellt. Anträge, Resolutionen und Anfragen auf Fraktionsebene werden in der Regel gemeinsam, mindestens aber im gegenseitigen Einvernehmen eingebracht. Die Mitglieder der Ortsbeiräte entscheiden selbstständig über die Form der Gremienzusammenarbeit. Die Koalitionsparteien respektieren deren Entscheidungen.
4. Beide Vertragsparteien werden ihre Arbeit kontinuierlich miteinander abstimmen, um in Verfahrens-, Sach- und Personalfragen einen Konsens zu erzielen. Sie treffen sich regelmäßig, wenigstens einmal pro Stadtverordnetenversammlung, zu Koalitionsgesprächen im Koalitionsausschuss. Der Koalitionsausschuss soll paritätisch und kontinuierlich besetzt sein und führt in Konfliktfällen einen Konsens herbei. Bei Bedarf kann nach Absprache externe Beratung zur Herbeiführung von Einigungen hinzugezogen werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Koalitionsausschusses haben das Mandat ihrer Fraktion, Verhandlungen zu führen und Vereinbarungen zu schließen. Einmal im Jahr tagen die Koalitionsfraktionen gemeinsam. In Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung oder in dringenden Fällen tritt der Koalitionsausschuss auf Wunsch einer Vertragspartei innerhalb von 48 Stunden zusammen.
5. Um beiden Koalitionsparteien die Möglichkeit zu geben, auch von Verwaltungsseite gleichberechtigt an der Umsetzung der genannten Ziele arbeiten zu können, steht Bündnis 90/Die Grünen ein eigener Personalvorschlag zur Besetzung der Position des/der Ersten hauptamtlichen Stadtrates/Stadträtin im Jahr 2022 zu. Die SPD wird diesen Vorschlag bei entsprechender Eignung öffentlich und in der Stadtverordnetenversammlung unterstützen. Beide Parteien streben an, auch über das Jahr 2026 hinaus ihre Zusammenarbeit fortzusetzen.

Nidderau, den 17.04.2021

Stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende
der SPD Nidderau

Vorsitzende des Ortsverbandes
von Bündnis 90/Die Grünen

Vorsitzender der SPD Fraktion / SPD Nidderau

Vorsitzender der Fraktion
von Bündnis 90/Die Grünen